



Stadtwerke Sindelfingen GmbH
GESCHÄFTSBERICHT
2018



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2018 war ein sehr besonderes für die Stadtwerke Sindelfingen GmbH: Die Stadtwerke konnten ihr 20-jähriges Jubiläum feiern.

20 Jahre Stadtwerke Sindelfingen – das bedeutet eine 20-jährige Erfolgsgeschichte. In den zwei Jahrzehnten ihres Bestehens haben sich die Stadtwerke Sindelfingen zu einem modernen, erfolgreichen und ökologischen Dienstleistungsunternehmen für die Daseinsvorsorge entwickelt, das gleichzeitig profitabel wirtschaftet.

Wichtige Meilensteine in der Geschichte waren unter anderem die Übernahme des Strom- und Erdgasnetzes im Jahr 1999, die Vereinbarung zur Fernwärmeauskopplung aus dem Heizkraftwerk der Daimler AG im Jahr 2000, der Bau der Fernwärmeleitung zur Wärmeauskopplung aus dem Restmüllheizkraftwerk im Jahr 2002, der Bezug der neuen Zentrale 2003, die Gründung der Fernwärmetransportgesellschaft gemeinsam mit den Stadtwerken Böblingen im Jahr 2009 und die Inbetriebnahme der Fernwärmeleitung zwischen Böblingen und Sindelfingen im Jahr 2011. Und neben beachtlichen Investitionen in die umweltfreundliche Fernwärme sind die Stadtwerke auch im Bereich Photovoltaik engagiert.

Sehr bedeutend für Sindelfingen als starker Wirtschafts- und Technologiestandort ist der Aufbau eines leistungsfähigen und modernen Glasfasernetzes. Auch in diesem Bereich zeigen sich die Stadtwerke als unverzichtbarer Partner der Stadt Sindelfingen: Dank der Stadtwerke sind die Gewerbegebiete nahezu vollständig an Glasfaserleitungen angeschlossen – und das Ziel ist es, ein flächendeckendes Glasfasernetz in Sindelfingen zu schaffen.

Kompetenz, Qualität, Verlässlichkeit und Kundenfreundlichkeit – diese Eigenschaften zeichnen die Arbeit der Stadtwerke Sindelfingen aus. Mein großer Dank dafür gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Außerdem danke ich allen Partnern sowie Kundinnen und Kunden, die ebenfalls zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Ich wünsche den Stadtwerken Sindelfingen auch für die Zukunft viel Erfolg.

Ihr

Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister

		2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung gegenüber 2017 in %
Zur Bilanz und G + V*							
Bilanzsumme	Mio. €	139,8	145,9	146,6	147,6	149,2	+ 1,1
Anlagevermögen	Mio. €	123,4	127,8	128,0	129,1	131,4	+ 1,8
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	29,3	30,5	30,5	34,0	36,3	+ 6,8
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	Mio. €	79,5	84,0	78,9	77,6	78,6	+ 1,3
Umsatzerlöse (inkl. Strom- u. Energiesteuer)	Mio. €	80,0	79,8	82,4	80,1	81,3	+ 1,5
Materialaufwand	Mio. €	50,8	49,8	49,6	47,1	48,0	+ 1,9
Personalaufwand	Mio. €	6,2	6,6	7,0	7,2	7,4	+ 2,8
Abschreibungen	Mio. €	7,1	7,3	7,6	7,6	8,2	+ 7,9
Finanzaufwand (saldiert)	Mio. €	2,8	2,8	2,6	2,3	1,5	- 34,8
Konzessionsabgabe	Mio. €	2,8	2,6	2,9	2,9	2,9	+ 0,0
Stromversorgung							
Stromabsatz (Netz)	GWh	257	259	260	258	254	- 1,5
Höchstleistung	MW	47	47	46	48	46	- 4,2
Leitungsnetz	km	650	656	664	664	669	+ 0,8
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	334	340	341	344	346	+ 0,6
Eingebaute (abgerechn.) Zähler	Stück	35.272	35.434	35.642	36.003	35.888	- 0,3
Gasversorgung							
Gasabsatz (Netz)	GWh	294	328	343	347	326	- 6,1
Höchste stündliche Netzabgabe	MW	102	110	114	138	130	- 5,8
Leitungsnetz	km	239	246	256	259	263	+ 1,5
Druckregelung Netz / Kunde	Stück	8	18	18	18	18	+ 0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	6.606	6.620	6.710	6.749	6.784	+ 0,5
Wasserversorgung							
Wasserabsatz	Tm ³	3.672	3.755	3.785	3.672	3.898	+ 6,2
Höchste Tagesabgabe	Tm ³	14	14	13	15	14	- 6,7
Behälter / Speicher	m ³	39.370	39.370	39.370	39.370	39.370	+ 0,0
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	235	236	237	240	240	+ 0,0
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	9.638	9.667	9.749	9.760	9.781	+ 0,2
Fernwärmeversorgung							
(incl. Dampf)							
Fernwärme- / Dampfabsatz	GWh	149	155	181	197	197	+ 0,0
Höchstleistung	MW	68	75	78	75	77	+ 2,7
Leitungsnetz	km	53	56	45	47	51	+ 8,5
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	640	656	716	876	903	+ 3,1
Beschäftigte (Vollzeit)							
(Stand 31.12.)		98	98	101	97	103	+ 6,2

(*sämtliche Zahlen im Geschäftsbericht wurden mit den angezeigten gerundeten Werten gerechnet)

Grußwort	3
Auf einen Blick	4
Bericht des Aufsichtsrates, Organisation	6
Bericht der Geschäftsleitung	7
Lagebericht	8
Stromversorgung	10
Gasversorgung	12
Wasserversorgung	14
Fernwärme und Kraftwerke	16
Stadtwerke intern	18
Beteiligungen	28
Dienstleistungen	30
Sponsoring und gesellschaftliches Engagement	32
Umweltschutz, Energieeinsparung, regenerative Energien	34
Investitionen	38
Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur	39
Bilanz zum 31. Dezember 2018	40
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018	41
Personal	42

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2018 durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der durch die Gesellschafter zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WIBERA AG, Stuttgart, geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat zustimmend von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2018 geprüft. Er billigt diesen sowie den Bericht der Geschäftsleitung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Sindelfingen, 15. August 2019

Dr. Bernd Vöhringer
Aufsichtsratsvorsitzender

ORGANISATION

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – seit 01.07.1998 –

Gesellschafter

Stadt Sindelfingen	50,1 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	29,9 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	20,0 %

– Stammkapital 10.250.000 Euro –

Gesellschaftsorgane Aufsichtsrat

Herr Dr. Bernd Vöhringer,
Oberbürgermeister der Stadt Sindelfingen
Aufsichtsratsvorsitzender

Helmut Kaiser, Rektor a. D.
1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Tilman Kabella,
Leiter Kommunale Beteiligungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
ab 09/2018
2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Walter Arnold,
Elektromeister und Betriebswirt

Frau Ingrid Balzer,
Hausfrau

Herr Christian Gangl,
Erster Bürgermeister der Stadt Sindelfingen

Herr Hans Grau, Schulleiter

Herr Oskar Gruber, Stadtkämmerer
Stadt Schwäbisch Hall

Frau Andrea Herrmann,
Hebamme

Herr Kai Müller
Leiter Grundstücksrecht, Sicherheit & Umwelt
Netze BW GmbH

Frau Uta Rabe,
Kauffrau

Dr. Nikolaus Scheirle
Leiter Kommunale Beteiligungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
bis 08/2018

Herr Andreas Schneider-Dölker,
Bauingenieur

Frau Maike Stahl, Dipl. Kauffrau

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Gebhard Gentner

Dr.-Ing., Dipl.-Kfm. Karl Peter Hoffmann

Sehr geehrte Geschäftspartner
und Freunde des Unternehmens,

im ersten Halbjahr 2019 konnte deutschlandweit fast jede zweite Kilowattstunde aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Vor allem die guten Windverhältnisse führten dazu, dass die erneuerbaren Energien 44 Prozent des Stromverbrauchs deckten. Im Vorjahreszeitraum waren es 39 Prozent. Den größten Anteil mit 55,8 Milliarden Kilowattstunden steuerten die Windräder an Land bei, dies ist ein Anstieg von 18 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2018. Windkraft auf dem Meer legte sogar um 30 Prozent auf 12 Milliarden Kilowattstunden zu. Solaranlagen lieferten rund 24 Milliarden Kilowattstunden, was eine Steigerung um eine Milliarde mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bedeutet. Biomasseanlagen und Wasserkraftanlagen haben weitere 36,7 Milliarden Kilowattstunden beigetragen. Nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) deckten die erneuerbaren Energien, nach rund 36 Prozent im Jahr 2017 im Jahr 2018 rund 39 Prozent des deutschen Strombedarfs.

Der Anstieg der erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr 2019 und die milde Witterung im gleichen Zeitraum haben dazu beigetragen, dass der Ausstoß klimaschädlicher Treibgase bei der Stromerzeugung deutlich zurückgegangen ist. Von Januar bis Juni 2019 wurden rund 15 Prozent weniger CO₂ emittiert als im Vorjahr.

Seit der Gründung der Stadtwerke vor 20 Jahren zum 01.07.1998 und der Übernahme des Stromnetzbetriebs am 01.07.1999 und des Gasnetzbetriebs am 01.10.1999 haben die Stadtwerke Sindelfingen auch über die Stadtgrenzen hinaus viel bewegt. Über die Gründungsgeschichte und die größten Meilensteine berichten wir in der diesjährigen Rubrik „Stadtwerke Intern“.

Auch im Jahr 2018 haben wir viel erreicht. Ein Leuchtturmprojekt für Sindelfingen und den Landkreis Böblingen ist der im vergangenen Jahr beschlossene Bau der Fotovoltaikanlagen auf der ehemaligen Kreismülldeponie Dachsklinge in Sindelfingen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und die Stadtwerke Sindelfingen bauen jeweils eine Fotovoltaikanlage mit einer elektrischen Leistung von 750 kWpeak. Unsere Anlage wird 2019 in



Betrieb genommen, die Anlage des Abfallwirtschaftsbetriebes in den nächsten Jahren gebaut. Die neue Anlage der Stadtwerke hat eine größere Leistung als die Summe der 65 in den Jahren 2016 bis 2018 gebauten Fotovoltaikanlagen in Sindelfingen.

Auch die Fernwärmesparte entwickelt sich erfreulich weiter. Die Erschließungsarbeiten für die Baugebiete Allmendäcker II und Häslach, beide in Sindelfingen sowie für das Baugebiet Dörnach West in Holzgerlingen wurden 2018 fertiggestellt, sodass mit der Aufsiedlung begonnen werden kann. Seit 2018 werden auch die ersten Kunden in Leonberg mit Fernwärme versorgt. In Leonberg haben wir eine Kooperation mit den Stadtwerken Leonberg, die sich erfreulich entwickelt.

Im Sindelfinger Osten, soll an der Mahdentalstrasse ein Bürokomplex mit Tiefgarage entstehen. Auf dem 18.000 m² großen Grundstück ist ein siebenstöckiges Gebäude geplant, das Raum für 2.000 Arbeitsplätze bietet. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 vorgesehen. Ein weiterer Bauabschnitt, der dreimal so groß sein soll, ist für die nächsten fünf bis zehn Jahre geplant. Wir konnten den Investor von unserer umweltfreundlichen Fernwärmeverversorgung überzeugen und ihn als weiteren Kunden gewinnen.

Schon seit Jahren nutzen wir bei all unseren Baumaßnahmen die Möglichkeiten des Digi-Netz Gesetzes und verlegen Glasfaserleitungen synergetisch mit. So können wir neben den Gewerbegebieten und den Baugebieten Innerer Bühl Mitte, Allmendäcker I und II auch in vielen weiteren Stadtteilen Sindelfingens ein hochmodernes, leistungsstarkes Glasfasernetz anbieten. Nachdem wir in den vergangenen

Jahren die Landhaussiedlung und das Gebiet Lange Anwanen mit Glasfaser erschlossen haben, ist das nächste Gebiet die Viehweide. Im Sindelfinger Osten ist das Baugebiet Viehweide einer der letzten „weißen Flecken“ der digitalen Infrastruktur im Stadtgebiet von Sindelfingen. Im Baugebiet Viehweide gibt es 125 Gebäude mit einer Breitbandversorgung von weniger als 30 Mbit/s.

Die Fernwärme Transportgesellschaft (FTG) mbH, eine Tochter der Stadtwerke Sindelfingen und der Stadtwerke Böblingen, entwickelt sich weiterhin erfreulich. Im Jahr 2018 konnte in beiden Sparten, der Fernwärme- und der Telekommunikationssparte ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Energiewende und Klimawandel bedeuten für die deutsche Energiebranche und die Stadtwerke Sindelfingen weiterhin große Herausforderungen. Leider zögert die Bundespolitik derzeit, die relevanten politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen an die aktuellen Herausforderungen anzupassen, was die Entscheidungsfindung in der Branche sehr erschwert.

Sindelfingen, den 29.07.2019

Dr. Karl Peter Hoffmann
Geschäftsführer

Gebhard Gentner
Geschäftsführer

Absatzentwicklung		2018	2017	Veränderung	
(inkl. Eigenverbrauch)				Menge	in %
Strom Netz	Mio. kWh	254,1	258,2	- 4,1	- 1,6
Strom Vertrieb	Mio. kWh	163,7	170,2	- 5,9	- 3,5
Gas Netz	Mio. kWh	325,7	346,8	- 21,1	- 6,1
Gas Vertrieb	Mio. kWh	213,4	228,2	- 14,4	- 6,3
Wasser	Tm ³	3.898	3.672	+ 226	6,2
Wärme und Dampf	Mio. kWh	197,0	197,0	- 0,0	0,0

Ergebnis	2018 T€	2017 T€	Veränderung T€ + besser / - schlechter
Strom	+ 1.719	+ 2.094	- 375
Erdgas	+ 1.434	+ 901	+ 533
Wasser	+ 7	+ 208	- 201
Wärme / Kraftwerke	+ 1.554	+ 2.071	- 517
externe Dienstleistungen	+ 212	+ 205	+ 7
= Betriebsergebnis	+ 4.926	+ 5.479	- 553
Finanzerträge	+ 825	+ 422	+ 403
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	+ 5.751	+ 5.901	- 150
Ertragssteuern	- 1.847	- 1.365	+ 482
= Jahresergebnis	+ 3.904	+ 4.536	- 632

Ertragslage

Das Jahresergebnis 2018 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 632 T€ auf 3.904 T€.

Im Geschäftsjahr 2018 konnten erneut alle Betriebsbereiche zum positiven Betriebsergebnis beitragen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer Phase des Aufschwungs. Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2018 um 1,5 Prozent gewachsen. Die Einkommen steigen und ebenso die Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Die Erwerbstätigkeit nimmt weiter zu und der Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich fort.

Die Energiewende stellt eine zentrale, langfristige Herausforderung für Deutschland und die Soziale Marktwirtschaft dar. Die Bundesregierung will sowohl die Energie- und Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene erfüllen als auch die Verpflichtungen, die sich aus dem internationalen Klimaschutzabkommen von Paris ergeben. Das energiepolitische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit bleibt weiterhin die zentrale Orientierung.

Wesentlich für den Erfolg der Energiewende ist der Netzausbau, der bisher nicht mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien einhergeht. Somit kann der Strom aus erneuerbaren Energien nicht immer von den Erzeugungszentren zu den Verbrauchszentren transportiert werden. Daher muss das Stromnetz optimiert, verstärkt und ausgebaut werden.

Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien und dem Netzausbau trägt auch eine höhere Energieeffizienz zu einer kosteneffizienteren Energiewende bei. Die Bundesregierung beabsichtigt daher eine sektorenübergreifende Energieeffizienzstrategie zu verabschieden. Diese soll konkrete Maßnahmen enthalten, um den deutschen Beitrag zum EU-Energieeffizienzziel für das Jahr 2030 zu erreichen, und auch einen langfristigen Fahrplan zur Halbierung des Energieverbrauchs bis zum Jahr 2050.

Damit ist die deutsche Energiebranche weiterhin einem grundlegenden Wandel unterzogen. Das macht das Zusammenspiel von effizienter, dezentraler Erzeugung, intelligentem Verbrauch und sinnvoller Speicherung erforderlich. Daher müssen Investitionen in Effizienz und erneuerbare Energie zum Standard werden. Mit der Digitalisierung verändert sich auch das Leben und Wohnen der Menschen. Durch Smart-Home-Lösungen werden neue Wege eröffnet, um komfortabler und energieeffizienter zu leben. Für die Energieversorger entstehen damit auch gleichzeitig die Möglichkeiten ihr Geschäftsmodell auszuweiten und davon zu profitieren.

Erfolgsvergleich	2018 T€	2017 T€	Veränderung (+ besser / - schlechter)	
			T€	%
Umsatzerlöse *)	77.249	75.814	+ 1.435	+ 1,9
+/- Bestandsveränd., unfertige Leistungen	30	16	+ 14	+ 87,5
Aktivierete Eigenleistungen	157	180	- 23	- 12,8
Sonstige Erträge	1.102	1.224	- 122	- 10,0
= Betriebliche Erträge	78.538	77.234	+ 1.304	+ 1,7
Energie- und Wasserbezug	43.778	43.448	- 330	- 0,8
Materialeinsatz u. Fremdleistungen	4.251	3.645	- 606	- 16,6
Personalaufwand	7.427	7.178	- 249	- 3,5
Abschreibungen	8.178	7.626	- 552	- 7,2
Zinsaufwand/Abschreibung Finanzanlage	2.314	2.705	+ 391	+ 14,5
Sonstige Steuern *)	221	221	+ 0	+ 0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.528	4.047	- 481	- 11,9
Konzessionsabgabe	2.915	2.885	- 30	- 1,0
= Betriebsergebnis	+ 4.926	+ 5.479	- 553	- 10,1
Finanzerträge	825	422	+ 403	+ 95,5
= Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	+ 5.751	+ 5.901	- 150	- 2,5
Ertragssteuern	1.847	1.365	- 482	- 35,3
Jahresgewinn +/Jahresverlust -	+ 3.904	+ 4.536	- 632	- 13,9

*) ohne Strom-/Energiesteuer

Entwicklung des Stromabsatzes von 2014 bis 2018



Das Rückgrat der Sindelfinger Stromversorgung bildet das mit einer Spannung von 20 kV betriebene Mittelspannungsnetz mit einer Länge von ca. 171 km. Seit der Übernahme des Stromnetzes im Jahre 1998 investieren die Stadtwerke Sindelfingen im Durchschnitt rund 500.000 € pro Jahr für Erneuerungsmaßnahmen in das Mittelspannungsnetz und den zugehörigen technischen Anlagen. Dabei richten die Stadtwerke gleichzeitig das Stromnetz auf die zukünftigen Herausforderungen in Bezug auf die Energiewende und der Elektromobilität aus. Ein Schwerpunkt der Erneuerung im Berichtsjahr war dabei das Netzgebiet Goldberg, welches in den 60er und 70er Jahren erschlossen wurde. Aufgrund des Netzalters und der dort verwendeten Werkstoffe, kam es in diesem Bereich vor allem im Jahr 2016 zu einem Anstieg an Störungen. Diese waren in den meisten Fällen auf defekte Kabel zurückzuführen.

Um den technischen Zustand der erdverlegten Kabel zu überprüfen, führten die Stadtwerke im Netzgebiet Goldberg aufwendige Diagnosemessungen durch. Anhand dieser Messergebnisse konnte für die einzelnen

Kabelabschnitte eine Erneuerungsstrategie festgelegt werden. Nach technischer Priorität und wirtschaftlichen Aspekten wurden bereits Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Die Folge dieser Untersuchungen und Maßnahmen zeigen rückblickend eine deutliche Reduktion der Netzstörungen im Mittelspannungsbereich. Inzwischen sind schon rund 45 % des Mittelspannungsnetzes im Bereich Goldberg saniert. Da die Durchführung der Messungen in den nächsten Jahren auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt wird, werden sich etwaige Störungen mittelfristig noch weiter reduzieren.

Entwicklung des Stromabsatzes

Über alle Kundengruppen reduzierte sich der Stromabsatz des Vertriebs im eigenen Netz gegenüber dem Vorjahr (150,3 Mio. kWh) auf 145,8 Mio. kWh.

Bei der Stromlieferung in fremde Netzgebiete ging die Abgabemenge um 2,1 Mio. kWh auf 17,9 Mio. kWh zurück.

Entwicklung des Stromeinsatzes

Die Stadtwerke Sindelfingen setzen mehrere eigene Kraftwerke zur gekoppelten Wärme- und Stromerzeugung ein. In diesen Kraftwerken wurden im vergangenen Jahr rd. 5,4 Mio. kWh erzeugt.

Weitere 0,6 Mio. kWh EEG-Strom wurden mit den eigenen Fotovoltaikanlagen der Stadtwerke erzeugt.

Der restliche Strombedarf wurde überwiegend durch den Bezug von der Stromhandels-gesellschaft SüdWestStrom gedeckt.



Inspektion des neuen rd. 1.000 kW Stromgenerators mit Gasmotor im Heizkraftwerk Grünäcker

Entwicklung des Gasabsatzes von 2014 bis 2018



Förderprogramme der Stadtwerke Sindelfingen

Die Stadtwerke Sindelfingen fördern die Modernisierung von Heizungsanlagen auf den umweltfreundlichen Brennstoff Erdgas und den Kauf eines erdgasbetriebenen Neufahrzeuges:

Förderprogramm Erdgasheizung

Der Umstellbonus wird für den Fall gewährt, dass eine Heizungsanlage von einem anderen Energieträger (wie z. B. Heizöl oder Festbrennstoffe) auf Erdgas umgestellt wird und einer Laufzeitvereinbarung der Erdgaslieferung durch die Stadtwerke Sindelfingen von zwei Jahren zugestimmt wird. Bei Neubauten wird keine Förderung gewährt. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Leistung der neuen Erdgasheizung.

Förderprogramm Erdgasfahrzeug

Bezuschusst werden Erdgasneufahrzeuge sowie nachträglich auf Erdgas umgerüstete Fahrzeuge. Der Zuschuss kann nur gewährt werden, wenn keine andere Förderung in Anspruch genommen wird. Die Förderung besteht aus einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 300 Euro für Kunden im Versorgungsgebiet und 150 Euro für Kunden außerhalb des Versorgungsgebiets in Form eines Tankguthabens für die beiden Erdgas-Tankstellen in Sindelfingen und Grafenau.

Mengenentwicklung in der Gasversorgung

Im eigenen Netzgebiet ging der Gasabsatz über alle Kundengruppen um 6,6 % auf 209,1 Mio. kWh zurück.

Die Abgabe an Sondervertragskunden reduzierte sich um 8,8 % auf 63,1 Mio. kWh und die Abgabemenge im Tarifikundenbereich um 8,7 Mio. kWh auf 146,0 Mio. kWh.

Der Gasabsatz in fremde Versorgungsnetze mit 4,3 Mio. kWh blieb gegenüber dem Vorjahr konstant.

Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)

Seit dem 01. Juli 2015 müssen bei einem Heizungsanlagenaustausch in bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden 15% der Wärme durch erneuerbare Energien gedeckt oder entsprechende Ersatzmaßnahmen nachgewiesen werden.

Die Stadtwerke haben hierfür einen speziellen Erdgastarif eingeführt. Durch die Wahl dieses Tarifes können schnell und unkompliziert bereits $\frac{2}{3}$ der Vorgaben aus dem EWärmeG erfüllt werden. Für die Erfüllung der restlichen $\frac{1}{3}$ sind verschiedene Optionen möglich, wie z. B. ein energetischer Sanierungsfahrplan von einem Energieberater, die Installation von Solarkollektoren oder eine Verbesserung des Wärmeschutzes am Gebäude.



Graffiti an der Gasdruckregelstation in der Rudolf-Harbig-Straße

Entwicklung des Wasserabsatzes von 2014 bis 2018



Wasserversorgung

Die verkaufte Wasserabgabemenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 226 Tm³ (+6,2%). Die Abgabemenge an Sonderkunden ist um 14,8 % und an Tarifkunden um 2,9 % gestiegen.

Die Eigengewinnung von Wasser reduzierte sich im Geschäftsjahr um 13,8 %.

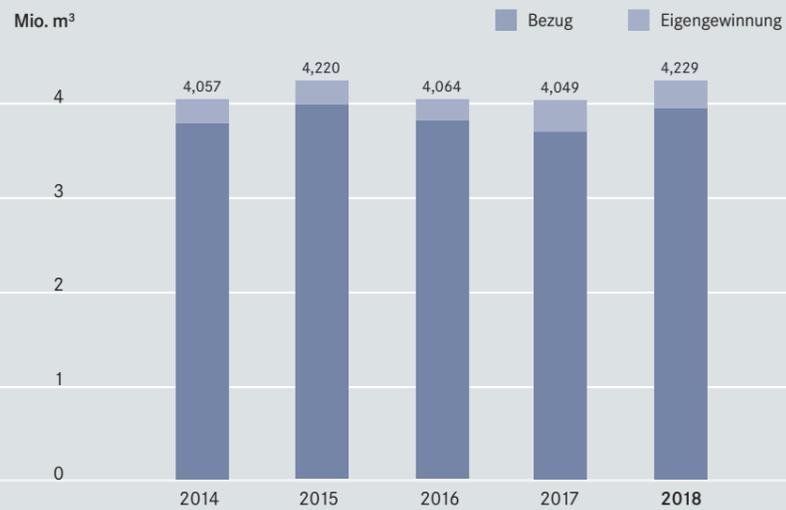
Dagegen hat sich der Bezug von der Bodensee-Wasserversorgung um 6,1 % erhöht.

Außensanierung Wasserturm Goldberg

Nachdem ein Gutachten bestätigt hatte, dass vorhandene Schäden am Turm nicht mehr durch örtliche Reparaturen ausgebessert werden können, wurde bereits in 2013 mit der Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts begonnen. Dieses Konzept sah drei Bauabschnitte vor: im Jahr 2015 begann mit der Abdichtung der Dachterrasse der erste Bauabschnitt. In 2016 folgte die Sanierung des Turmschaftes und des Turmkopfs bis zur Dachterrasse.

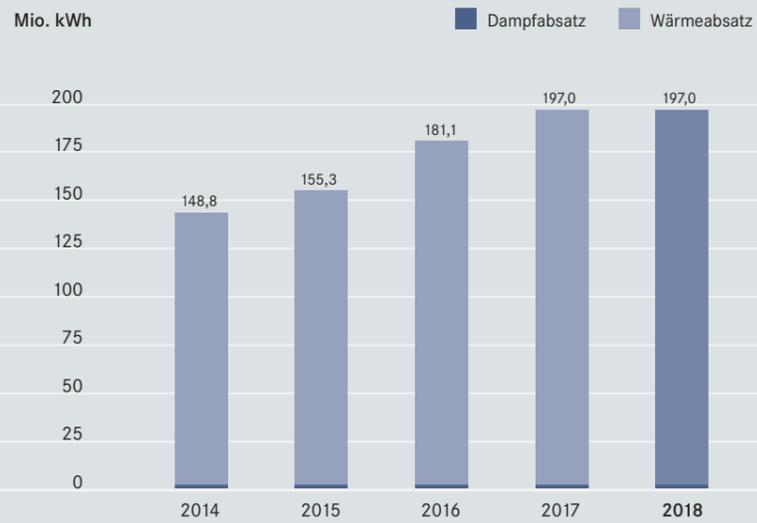
Im Jahr 2018 arbeiteten die Stadtwerke am dritten und letzten Bauabschnitt zur Sanierung der Außenhülle des Wasserturms. Hierbei wurde der Turmkopf oberhalb der Terrasse überarbeitet. Nachdem ein sehr aufwendiges und weithin sichtbares Arbeits- und Schutzgerüst montiert wurde, konnten die eigentlichen Arbeiten beginnen. In einem nächsten Schritt wurden die verwitterten Oberflächen mittels Hochdruckwasserstrahl abgetragen und durch Auftragen von neuen Schutzschichten die für das Gebäude so wichtige Betonbewehrung geschützt. Abschließend erfolgte der Aufbau eines neuen Daches.

Entwicklung des Wasserbezugs und der Wassergewinnung von 2014 bis 2018



Sanierung des Wasserturms Goldberg

Entwicklung des Wärme- und Dampfabsatzes von 2014 bis 2018



Wärme- und Dampfabsatz

Im Geschäftsjahr 2018 beträgt die verkaufte Wärmeabgabemenge 195,3 Mio. kWh und die Dampfmenge 1,7 Mio. kWh. Die Abgabemenge im Bereich der Tarif- und Sondervertragskunden blieb trotz des milden Winters gleich wie im Vorjahr.

Weiterer Ausbau der Fernwärmeversorgung

Auch im betrachteten Berichtsjahr 2018 haben die Stadtwerke den Fernwärmeausbau weiter erfolgreich vorangetrieben. So wurde im zukünftigen Baugebiet „Dörnach West“ in Holzgerlingen die Infrastruktur zur Fernwärmeversorgung erstellt und mit den jeweiligen Grundstückseigentümern entsprechende Verträge geschlossen. Auch auf dem Flugfeld schreitet die Aufsiedlung voran, wodurch wir dort im Berichtsjahr Verträge mit einer Anschlussleistung von rund 1.000 kW geschlossen haben. Des Weiteren wurde durch den erfolgreichen Vertragsabschluss mit dem zukünftigen Gewerbeobjekt „Goldbach Campus“ der Grundstein gesetzt, das Fernwärmenetz in das Gewerbegebiet in der Neckar- und Mahdentalstraße maßgeblich zu erweitern. Entlang der neu zu errichteten Trasse erschließt sich für die Stadtwerke ein zusätzliches Absatzgebiet für einen weiterhin engagierten Fernwärmeausbau. Die Umsetzung beginnt im Jahr 2019. Der Gesamtwärmebedarf der im Jahr 2018 neu gewonnenen Kunden wird auf rund 4 Mio. kWh pro Jahr abgeschätzt.

Entwicklung der Wärmeerzeugung von 2014 bis 2018



Wärmeerzeugung

Die Wärmeenergie wird aus dem Heizkraftwerk der Daimler AG sowie aus dem Restmüllheizkraftwerk Böblingen und dem Biomasseheizkraftwerk des Landkreises Böblingen bezogen. Die restliche Wärme wurde in eigenen Anlagen der Stadtwerke erzeugt.



Die Fernwärmeleitung zur Versorgung des Flugfeld wird geschweißt. In der Isolierung sind die Leitungen zur Leckerkennung und -ortung zu sehen.

“

20 Jahre Stadtwerke – eine Erfolgs- geschichte

Mit einem Festakt in
der Zentrale in der
Rosenstraße und
einem Bürgerfest feiern die
Stadtwerke Sindelfingen im
Jahr 2018 ihr 20-jähriges
Jubiläum.

”

Geschäftsführer Gebhard Gentner, Geschäftsführer Dr. Karl Peter Hoffmann,
Ivo Gönner, ehemaliger Präsident des Verbands kommunaler Unternehmen





“Eine beispielhafte Erfolgsgeschichte eines hochprofitablen Unternehmens”,

darin waren sich die Redner bei der Jubiläumsfeier in der Rosenstraße einig.

Als 1994 die Konzessionsverträge für die Strom- und Gasversorgung mit den bisherigen Energieversorgern der Energieversorgung Schwaben (EVS) und den Neckarwerken Stuttgart (NWS) ausliefen, begannen lange Verhandlungen und es ergab sich die Möglichkeit für die Stadt Sindelfingen, mehr Einfluss auf die Energieversorgung ihrer Einwohner zu gewinnen.

Mit dem Einstieg der Stadtwerke Schwäbisch Hall in die Verhandlungen nahmen diese 1997 richtig Fahrt auf und die Stadtwerke Sindelfingen konnten zum 01.07.1998 gegründet werden. Gesellschafter waren neben der Stadt Sindelfingen die Stadtwerke Schwäbisch Hall, der EVS Nachfolger EnBW und die NWS. In enger Kooperation mit dem erfahreneren Partner, den Stadtwerken Schwäbisch Hall, wurde von Anfang an ein enormes Tempo vorgelegt. Innerhalb von nur neun Monaten musste ein Stadtwerk gegründet werden. Zu den bereits vorhandenen 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mussten 40 neue Kolleginnen und Kollegen gefunden und integriert werden. Flache Hierarchien und kompetente Mitarbeiter tragen bis heute wesentlich zu dieser Erfolgsgeschichte bei. Eine Netzleittechnik für alle Sparten, ein Gasspeicher, Lager für Strom- und Gasmaterialien, eine Verbrauchsabrechnung für alle Sparten, dies alles musste innerhalb kürzester Zeit aufgebaut werden. In einer Zeit, in der der Strom- und Gasmarkt liberalisiert wurde, befanden sich die Stadtwerke Sindelfingen hier von Anfang an im Wettbewerb. Von Beginn an wurde auf den konsequenten Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung gesetzt. Es wurden wichtige Verträge mit dem Restmüllheizkraftwerk des Landkreises und der Daimler AG über die Lieferung von Fernwärme geschlossen, mit denen die Stadtwerke Sindelfingen einen erheblichen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstoßes leisten. Mittlerweile betreiben die Stadtwerke Sindelfingen in weiteren Städten Fernwärmeversorgungsnetze, hier sind Holzgerlingen

tente Mitarbeiter tragen bis heute wesentlich zu dieser Erfolgsgeschichte bei. Eine Netzleittechnik für alle Sparten, ein Gasspeicher, Lager für Strom- und Gasmaterialien, eine Verbrauchsabrechnung für alle Sparten, dies alles musste innerhalb kürzester Zeit aufgebaut werden. In einer Zeit, in der der Strom- und Gasmarkt liberalisiert wurde, befanden sich die Stadtwerke Sindelfingen hier von Anfang an im Wettbewerb. Von Beginn an wurde auf den konsequenten Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung gesetzt. Es wurden wichtige Verträge mit dem Restmüllheizkraftwerk des Landkreises und der Daimler AG über die Lieferung von Fernwärme geschlossen, mit denen die Stadtwerke Sindelfingen einen erheblichen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstoßes leisten. Mittlerweile betreiben die Stadtwerke Sindelfingen in weiteren Städten Fernwärmeversorgungsnetze, hier sind Holzgerlingen

und Leonberg zu nennen. Ein Fernwärmeausbau in dieser Geschwindigkeit und mit diesen hohen Investitionssummen ist sicherlich unvergleichlich in der Stadtwerklandschaft in Deutschland.

Da aufgrund der Regionalpläne der Ausbau der Windkraft im Landkreis Böblingen fast nicht möglich ist, haben sich die Stadtwerke schon vor Jahren an verschiedenen Windparks beteiligt. In Summe sind die Stadtwerke an 152 Windrädern beteiligt. Jährlich beträgt die auf unsere Anteile entfallende Menge an ökologischem Windstrom 29,9 Millionen kWh, dies entspricht bei einem angenommenen Stromverbrauch von 3.500 kWh pro Einfamilienhaus dem Stromverbrauch von 8.543 Einfamilienhäusern.

Neben dem Tagesgeschäft eines Stadtwerks, der Lieferung von Strom und Wärme, sowie der Wasser- und Gasversorgung, haben die Stadtwerke schon früh weitere Dienstleistungen angeboten. Hier sind beispielhaft das Energiecontrolling, das sich über die Energieeinsparung des Kunden finanziert und das Wärmecontracting zu nennen.

Die Stadtwerke Sindelfingen investieren nicht nur in zukunftsfähige Energiekonzepte, sondern tragen auch den zunehmenden Bedürfnissen in der Telekommunikation Rechnung. So bauen die Stadtwerke schon seit Jahren ein hochmodernes Glasfaser-Telekommunikationsnetz auf. Aktuell sind mehr als 25 Prozent der Gesamtfläche in Sindelfingen und 100 Prozent der Gewerbegebiete an das Glasfaser-Netz angeschlossen. Das Ziel ist es, ein flächendeckendes Breitband-Glasfasernetz in Sindelfingen zu schaffen.

Die Stadtwerke Sindelfingen haben seit 1999 Gewinne erwirtschaftet, die sich letztlich bis zum heutigen Tage auf über 75 Mio € addiert haben. Die Stadtwerke erfahren über alle Gemeinderatsfraktionen hinweg eine hohe Unterstützung und Wertschätzung.

Aufbauend auf eine erfolgreiche Vergangenheit sehen sich die Stadtwerke gut gerüstet für eine erfolgreiche Zukunft.

Ein großes Bürgerfest zum Jubiläum

Zum 20-jährigen Jubiläum der Stadtwerke Sindelfingen fand im Juli 2018 ein großes Sommerfest für alle Sindelfinger Bürgerinnen und Bürger statt. Gefeierte wurde vor dem Firmengelände in der Rosenstraße. Trotz des eher mäßigen Wetters waren viele Besucherinnen und Besucher der Einladung der Stadtwerke gefolgt.

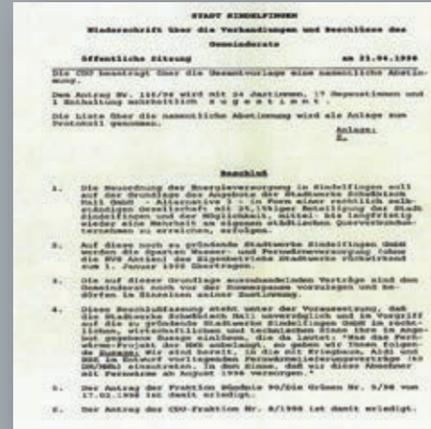
Den gesamten Tag über erwartete die Gäste ein tolles, umfangreiches Rahmenprogramm mit Live Musik und zahlreichen Attraktionen. Besuchergruppen informierten sich in stündlichen Führungen im Wasserwerk über die Versorgung und Aufbereitung des Sindelfinger Trinkwassers und im Heizkraftwerk Grünacker über die besonders umweltfreundliche Fernwärmeversorgung. Der im Rahmen der Jubiläumsfeier erwirtschaftete Erlös wurde durch die Stadtwerke aufgerundet und an zwei gemeinnützige Sindelfinger Institutionen gespendet.



20 Jahre Stadtwerke Sindelfingen

Ein Rückblick auf zwei Jahrzehnte – geprägt von vielen historischen Ereignissen und tiefgreifenden Veränderungen.

Meilensteine unserer Firmengeschichte und beispielhafte Projekte zeigen die erfolgreiche Entwicklung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH hin zu einem zukunftsorientierten Service- und Dienstleistungsunternehmen.



1. Juli 1998
Gründung der Stadtwerke
Sindelfingen GmbH



Bau des Erdgasspeichers
mit 90.000 m³ in der
Rudolf-Harbig-Straße



Sindelfingen feiert
100 Jahre Wasserversorgung



Die Wärmeauskopplung
aus dem Kraftwerk der
Daimler AG beginnt



1998

1999

Übernahme der Strom-
und Gasversorgung



2000

Der 210 Meter lange Energietunnel
für die Wärmeauskopplung aus dem
Kraftwerk der Daimler AG wird gebaut



2001

Die Fernwärmeleitung für die
Abwärmenutzung aus dem Restmüll-
Heizkraftwerk wird gebaut



2002



Einweihung der neuen Zentrale der Stadtwerke in der Rosenstraße



Die Erschließung des Baugebietes „Flugfeld“ beginnt

Die Stadtwerke erhalten die Gaskonzession über 20 Jahre in Grafenau



Einstieg in IT- und Kommunikationsdienstleistungen. Das Datacenter wird gebaut



Übernahme der Parkierungseinrichtung in der Tiefgarage Marktplatz



Offizielle Inbetriebnahme des Glasfasernetzes auf dem Flugfeld mit Ministerpräsident Günther Oettinger

Eröffnung der Gastankstelle in Grafenau

Gründung der Fernwärmeh Transportgesellschaft mbH zur Verbindung der Fernwärmenetze von Sindelfingen und Böblingen

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

Inbetriebnahme der ersten Erdgastankstelle in Sindelfingen

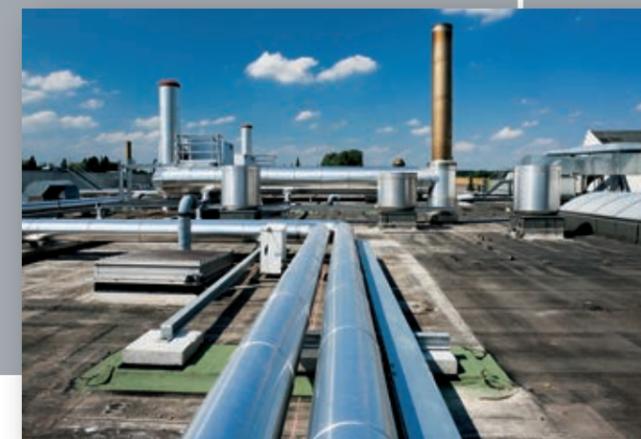
Beginn der Erdgasversorgung in Grafenau

Einführung der SindelfingenCard

Bau der Fernwärmeleitung zwischen Sindelfingen und Böblingen



Die Abwärmennutzung aus der Druckerei Körner wird gebaut und in Betrieb genommen



Beteiligung am ersten deutschen Offshore Windpark



STADTWERKE INTERN



Inbetriebnahme der Fernwärme-Verbindungsleitung zwischen Sindelfingen und Böblingen



Das neue Blockheizkraftwerk „Im Hölderle“ in Darmsheim geht ans Netz



Inbetriebnahme der modernisierten Netzleitwarte



Johannes van Bergen verlässt nach 15 Jahren das Unternehmen. Gebhard Gentner wird neben Dr. Karl Peter Hoffmann neuer Geschäftsführer



Die Stadtwerke realisieren für die Mobilfunkbranche erstmalig einen 20 km langen Glasfaserring für zukünftige 5G-Mobilfunknetze



Neuer Heizkessel im Heizwerk der FTG im Restmüllheizkraftwerk Böblingen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit



Inbetriebnahme des neuen KWK-Moduls im Kraftwerk Grünäcker

2011

Baugebiet Allmendäcker wird erschlossen



Heizkraftwerk „Grünäcker“ wird um 1165 kW_{el} erweitert

2012

2013

Sanierung des Wasserspeichers/ Hochbehälters Buchen



2014

Inbetriebnahme des Nahwärmenetzes im Baugebiet „Hülben II“ in Holzgerlingen



2015

Erstes Mieterstrommodell: in einem Mehrfamilienhaus können die Bewohner den Strom vom eigenen Dach beziehen



Installation eines Spitzenlastkessels mit 5.200 kW im HKW Grünäcker

2016



2017

2018

20-jähriges Firmenjubiläum



Beteiligungen

Um Synergieeffekte zu nutzen, haben die Stadtwerke Sindelfingen mehrere Partnerschaften geschlossen. Neben Einkaufs- und Vertriebskooperationen konnten zusammen mit den Partnern auch gemeinsame Kraftwerksprojekte realisiert werden.

Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Pfeiler unserer zukünftigen Energieversorgung und gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Solar Invest AG

Die Solar Invest AG wurde 2010 als Bürgerbeteiligungsprojekt von den Stadtwerken Schwäbisch Hall gegründet. Die Unternehmensanteile sind in 50.000 Aktien aufgeteilt, deren Verkauf in 2011 begann. Die Stadtwerke Sindelfingen GmbH erwarben von diesem Aktienpaket 1.000 Aktien. Im Jahr 2018 wurde für weitere Investitionen eine Kapitalerhöhung durchgeführt. In diesem Zug haben die Stadtwerke Sindelfingen GmbH nochmals 250 Aktien erworben.

Ziel der Solar Invest AG ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung.

Die Solar Invest AG und ihre Tochtergesellschaften betreiben derzeit 19 Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 20 MWp. Davon wurden im Geschäftsjahr 2018 zwei Solarparks in Griechenland erworben. Außerdem betreibt die Solar Invest AG Windparks in der Nähe von Creglingen, Bremen und Ulm.

Im Bereich Windenergie wurde im Jahr 2017 die 100 %-ige Tochtergesellschaft Windpark Tegeldorf-Donzdorf GmbH gegründet. Diese errichtet bei Donzdorf, am Nordrand der Schwäbisch Alb, drei Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 8,34 MW. Zwei der drei Anlagen gingen Ende 2017, die dritte im Jahr 2018 ans Netz.



Windpark Tegeldorf-Donzdorf der Solar-Invest AG mit einer Gesamtleistung von 8.340 kW

Telekommunikation

Die Stadtwerke Sindelfingen beschäftigen sich intensiv mit der Thematik IoT (Internet of things). Hierbei geht es um die Vernetzung von Sensoren im gesamten Versorgungsgebiet, deren Daten an einen zentralen Netzwerkservers übertragen und visualisiert bzw.

analysiert werden. Das können z. B. Fernwärmezähler oder Wasserzähler für ein Energiecontrolling bzw. Netzüberwachung sein. Ebenfalls können eigene Anlagen wie Rauchmelder, Bewegungsmelder oder Temperatursensoren überwacht werden. Sensoren kön-

nen auch selbstständig Meldungen generieren und an das System senden.

Ganz am Anfang stellt sich jedoch die Frage: Wie sollen diese Sensordaten übertragen werden? Über das eigene Glasfasernetz?

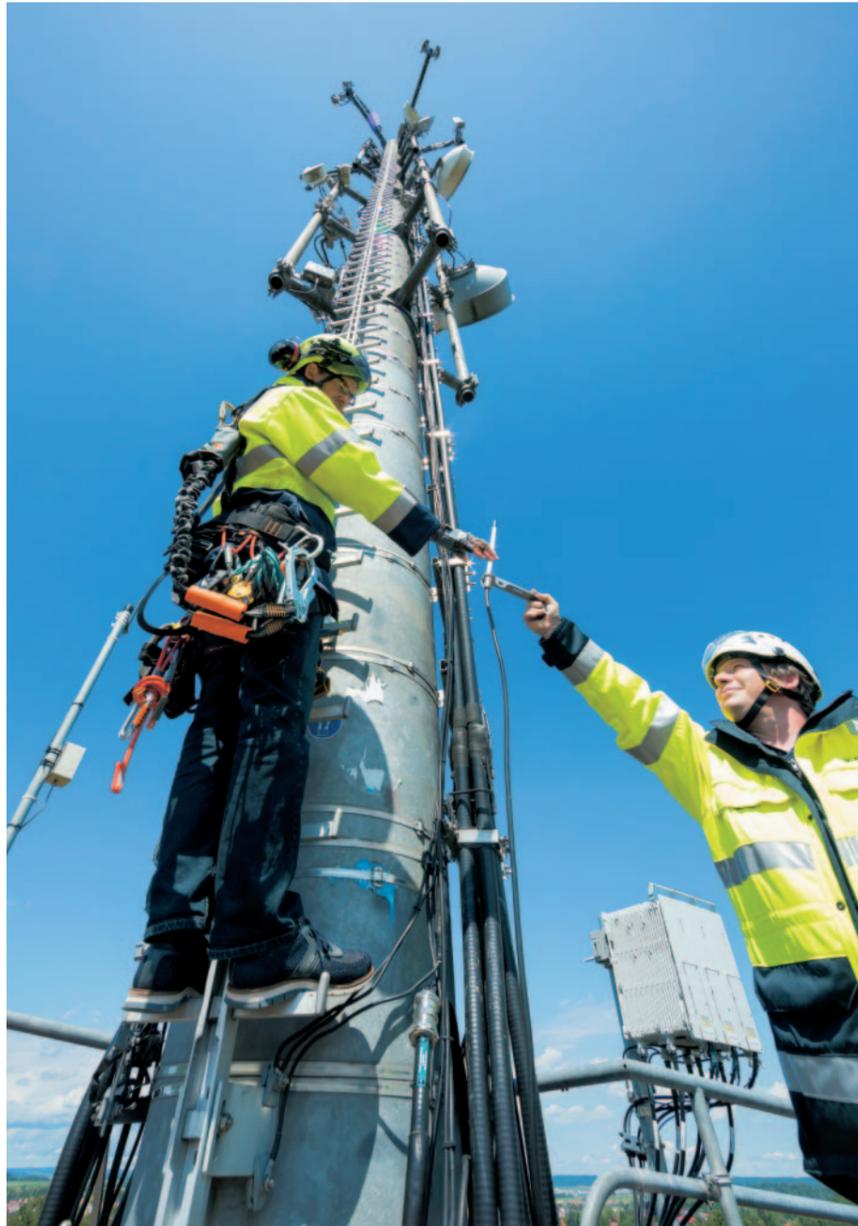
Ja, das wäre möglich, aber zu teuer und unflexibel. Ebenso erzeugen die Sensoren kleinste Datenpakete, z. B. Zählerwerte. Die Glasfaser ist hier schlichtweg oversized. Perfekt wäre eine Funklösung – die Mobilfunkbetreiber bieten hierzu das sogenannte NarrowBand-IoT-Netz an. Stadtwerke legen jedoch Wert auf Unabhängigkeit, auf den perfekten Betrieb eigener Netze.

Die Stadtwerke Sindelfingen haben deshalb ein Pilotprojekt gestartet: LoRaWAN – Low Power Wide Area. LoRaWAN ist eine lizenzfreie Funktechnologie mit hohen Reichweiten (mehrere Kilometer), Durchdringung bis tief in die Keller und Schächte sowie niedrigem Energieverbrauch. Die batteriegepufferten Sensoren halten deshalb über viele Jahre. Auf dem Wasserturm Goldberg wurde die erste LoRaWAN-Antenne montiert und ein Pilotprojekt gestartet. Ziel der Stadtwerke war es, erste Praxiserfahrung mit LoRaWAN zu sammeln.

Langfristig sehen die Stadtwerke im eigenen LoRaWAN-Funknetz große Chancen – eigene Prozesse können effizienter gestaltet werden, z. B. die funkbasierte Auslesung von Wärmezählern. Aber auch innovative, externe IoT-Dienstleistung für Städte, Gewerbe und Wohnungswirtschaft werden geprüft.

Aktuell wird eine weitere Antenne auf dem Wasserturm Eichholz montiert. Diese eigenen, exponierten Funkstandorte sind essentiell für den Aufbau eines solchen Funknetzes – denn – Höhe kann durch nichts ersetzt werden.

LoRa Antennenmontage auf dem Wasserturm Eichholz



Energie-Controlling

Die Stadtwerke Sindelfingen bieten für Kunden mit mittlerem bis hohem Energiebedarf ein effizientes Energie-Controlling an. Dieses basiert auf einer kontinuierlichen Zählerdatenerfassung (1/4-Stundenwerte) über Fernauslesung. Durch die regelmäßige Erfassung der Energieverbräuche und die Auswertung der Daten über eine spezielle Energiemanagement-Software können Abweichungen vom nutzungsbedingten „Normalverbrauch“ schnell festgestellt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden. Auch auffällige Abweichungen von Heizprogrammen und -regelungen sowie Störungen an Heizungs- und Verteilanlagen können rechtzeitig erkannt und umgehend behoben werden.

Durch dieses regelmäßige Auswerten der erfassten Energieverbräuche und eine kontinuierliche Optimierung kann der Energiebedarf gesenkt und damit langfristig Kosten gesenkt bzw. Preissteigerungen bei den Energiekosten komprimiert werden.

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, Steuerungen bzw. Messdaten direkt auf unsere 24-Stunden besetzte Leitwarte zu schalten, wodurch die Anlagen ständig überwacht und Störungen erkannt werden, bevor es zu merklichen Einschränkungen der Nutzer kommt. Hierdurch kann ein optimaler und wirtschaftlicher Betrieb von Heizungs- und Haustechnikanlagen sichergestellt werden.

Tiefgaragen Marktplatz und Rathaus

Dreh- und Angelpunkt des innerstädtischen Parkens in Sindelfingen sind die Tiefgaragen Marktplatz und Rathaus. Die Gründe dafür sind bekannt: kurze Wege, ein breit gefächertes Einzelhandelsangebot mit dem Wochenmarkt als Hauptfrequenzbringer drei Mal in der Woche und neben weiteren Vorzügen natürlich die gute ärztliche Versorgung in Laufreichweite.

Die Auslastung der Tiefgaragen befand sich auch im Jahr 2018 auf einem sehr hohen Niveau. Die Nutzung durch Dauerparker mit Monatsverträgen und durch Zeitparker mit minutengenaue Abrechnung ist nahezu unverändert geblieben. Lediglich bei den Kurzzeitparkern, den Kunden, die ihre Nutzung am Kassenautomaten bezahlen, gab es einen leichten Rückgang von rund 2 %.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Sindelfingen, die überwiegend die Tiefgarage unter dem Rathaus nutzen, gab es einen leichten, vermutlich dem sehr guten Wetter im Sommer 2018 geschuldeten Rückgang. Aufgrund des schönen Sommers sind viele mit dem Fahrrad anstelle des Autos zur Arbeit gefahren.

Die Holzstützen in der Tiefgarage Marktplatz sind ein Vorbote für die anstehende Grundsanierung der Marktplatz Tiefgarage. Die Stadt Sindelfingen hat als Eigentümerin der Tiefgarage verschiedene Sanierungskonzepte erarbeitet. Der vollständige Abriss der Tiefgarage unter dem Marktplatz bleibt der Stadtkasse erspart. Trotzdem wird die Sanierung des Parkhauses fast 30 Millionen Euro kosten. Markt- und Geschäftsleute müssen mit mehreren Jahren Bauzeit rechnen.

Weil der Marktplatz das Zentrum des kommunalen Lebens ist, sind alle Versionen mit jahrelangen Unannehmlichkeiten verbunden, nicht nur für die Markt- sondern auch für die Geschäftsleute, deren Läden und Lokale den Platz säumen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass während der Sanierung ein Teil des Marktplatzes stets nutzbar bleibt und auch in der Tiefgarage Marktplatz fast die Hälfte der Stellplätze dauerhaft nutzbar sein muss.

Parkhaus Flugfeld

Trotz schon hoher Auslastung und der Verfügbarkeit von nur 35 % der 293 Stellplätze als freie Parkraumfläche gab es zum Vorjahr noch eine kleine Steigerung der Belegungszahlen: 6 % machen die Kurzzeitparkererlöse von den Gesamteinnahmen aus, was den Nutzungscharakter des Parkhauses als reines Anwohnerparkhaus oder als Anbieter von Stellplätzen für die stetig wachsende Beschäftigtenzahl auf dem Flugfeld unterstreicht. Als mit Abstand größte Nutzergruppe zeichnen sich die Dauerparker für die zwischenzeitliche Vollausslastung des Parkhauses verantwortlich. Weitere Steigerungen der Belegung sind, wenn auch nur in sehr geringem Maße, durch einen ausgewogenen Mix aus Parkraumnutzern mit Tages- sowie Nacht- oder Wochenendnutzung erzielbar.

Der Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen prüft aktuell als Eigentümer, wie er weiteren Parkraum zur Verfügung stellen kann, sodass das Stellplatzangebot mit der weiteren Aufsiedlung des Flugfelds einhergeht.

Sponsoring

Als regional verankertes Unternehmen liegt uns eine attraktive und lebenswerte Stadt am Herzen. Wir nehmen bewusst unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung für die Menschen und Vereine in unserer Region wahr. Seit vielen Jahren unterstützen wir daher in vielfacher Weise sportliche, kulturelle und soziale Veranstaltungen und Einrichtungen vor Ort. Wir unterstützen u. a. den Musikverein Sindelfingen, die Lebenshilfe Sindelfingen e. V., den Stadtjugendring Sindelfingen sowie das Jugendforschungszentrum für Umwelt und Energie.

Zudem unterstützen wir jährlich wiederkehrende Feste sowie Festivitäten zu aktuellen Anlässen, wie z. B. das Maichinger Straßenfest, das Internationale Straßenfest oder diverse Musikfestivals und Veranstaltungen an Schulen. Zu den im Berichtsjahr unterstützten Sportvereinen gehörten u. a. die Leichtathletikabteilung des VfL Sindelfingen, die Sindelfinger Judo-Mannschaft der Herren und Damen oder die Fußball- Jugendabteilung des GSV Maichingen.

Nach einem erfolgreichen Start im Jahr 2016 gab es im Berichtsjahr bereits zum dritten Mal die Sindelfinger Stadtwerke Teamchallenge, bei der an 5 Tagen an 5 unterschiedlichen Orten Teamwettkämpfe auszutragen sind. Mit jeder Menge Spaß, Ehrgeiz und Teamgeist waren wieder viele Teilnehmer und Zuschauer dabei.



Premiere des Stadtwerke Nightrun



Teamchallenge



Das Engagement für die junge Generation und die Investition in Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spiegelt sich bei uns durch die langjährige Beteiligung an den Wettbewerben Jugend forscht und den Sindelfinger Wissenstagen wieder. Zusätzlich engagieren wir uns auch für den Förderverein Natur.Erlebnis.Sindelfingen e.V., dessen umweltpädagogische Angebote in erster Linie für Schulklassen und Kindergruppen gedacht sind, um hier ein Bewusstsein für die Umwelt zu vermitteln und die Kinder sensibler im Umgang mit der Natur zu machen.

Im sozialen Bereich arbeiten wir seit vielen Jahren mit festen Partnern zusammen. Hier ist z. B. die Zusammenarbeit der Stadtwerke mit dem Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V. zu nennen. Darüber hinaus arbeiten wir mit der Organisation kids@kita, der Gesamtförderung der Sindelfinger KiTas e.V. sowie mit dem Deutschen Kinderschutzbund seit vielen Jahren partnerschaftlich zusammen.



Über diese und einige weitere Sponsoring-Projekte tragen wir dazu bei, die Lebensqualität und Attraktivität unserer Region zu sichern und weiterhin zu verbessern.

CO ₂ -Einsparung 2018	Energiemenge	Faktor CO ₂ -Einsparung ¹⁾	CO ₂ -Einsparung in t CO ₂	
Regenerative Stromerzeugung				
Windkraftbeteiligungen der Stadtwerke	15.100 kW	28.873.855 kWh Strom	597,0 g/kWh el	17.238
Fotovoltaik-Beteiligungen der Stadtwerke	480 kWp	572.000 kWh Strom	543,0 g/kWh el	311
Fotovoltaikanlagen der Stadtwerke in Sifi u. BB	780 kWp	638.433 kWh Strom	543,0 g/kWh el	347
Deponiegas-BHKW		653.210 kWh Strom	1.060,8 g/kWh el	693
Fernwärme/Kraft-Wärme-Kopplung				
Netz Innenstadt Fernwärme		117.438.960 kWh Wärme ²⁾	206,8 g/kWh th	24.282
Netz Maichingen (Grünäcker/Allmendäcker)		19.428.667 kWh Wärme	144,5 g/kWh th	2.808
BHKW Netz Innerer Bühl		434.652 kWh Strom	255,9 g/kWh el	111
BHKW Netz Im Hölderle		1.230.226 kWh Strom	285,6 g/kWh el	351
BHKW Netz Hülben II		543.700 kWh Strom	377,2 g/kWh el	205
Objekt-BHKW		1.085.765 kWh Strom	394,7 g/kWh el	429
Erdgaseinsatz				
Erdgasabsatz im Verkehr (Tankstelle)		3.128.567 kWh Erdgas Hu	50,9 g/kWh Br.	159
Erdgasabsatz in Heizkessel, Zubau 2000-2016		108.013.636 kWh Erdgas Hu	70,0 g/kWh Br.	7.561
Summe				54.495

¹⁾ bei Raumwärme verglichen mit Erdgas-Kesseln außer Zubau Gaskessel, diese werden mit Heizöl verglichen, FW-Innenstadt wurde mit 60% Gas- und 40% Heizkesseln bewertet, Dampferzeugung gegen Heizöl verglichen, KWK-, PV- und Windstrom mit Kraftwerksmix bewertet (Gemis 4.94), bei Restmüllheizkraftwerk (RMHKW) Stromverlust durch zusätzliche Wärmeauskopplung berücksichtigt

²⁾ ohne Wärmeeinspeisung aus Deponiegas-BHKW, diese wird separat betrachtet

Solare Stromerzeugung

Im Netzgebiet der Stadtwerke Sindelfingen wurden im Jahr 2018 insgesamt 22 neue Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 190 kW installiert. Die Gesamtleistung aller Anlagen im Netzgebiet ist damit auf 7.180 kW gestiegen.

Auf öffentlichen Gebäuden, wie z. B. der Grundschule Klostersgarten Sindelfingen, der Reiterhalle Sindelfingen, dem Stiftsgymnasium Sindelfingen, dem kfm. Berufsschulzentrum Böblingen sowie auf dem Parkhaus Flugfeld betreiben die Stadtwerke Sindelfingen auch eigene Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 780 kW.

Diese Eigenanlagen erzeugen zusammen jährlich ca. 640.000 kWh, was zu einer CO₂-Einsparung von rd. 350 t/a führt.

Weiterhin sind die Stadtwerke auch an der Solar Invest AG beteiligt. Diese betreibt 19 Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 20 MWp sowie 4 Windparks mit insgesamt rd. 40 MW.

Alternative Antriebe

Die Mobilität hat in den vergangenen Jahrzehnten eine beispiellose Entwicklung erfahren. In diesem Zusammenhang spielen auch erneuerbare Energien eine tragende Rolle. Elektroautos sind längst keine Seltenheit mehr.

Die Elektromobilität beschränkt sich dabei aber nicht nur auf das Produkt Fahrzeug, sondern beinhaltet auch die Frage nach der ökologischen Qualität und der notwendigen Infrastruktur. Denn eine CO₂-freie Fortbewegung ist nur dann möglich, wenn die Fahrzeuge mit Strom aus erneuerbaren Energien beladen werden. Im Falle der erforderlichen Infrastruktur muss ein flächendeckendes Netzwerk erst aufgebaut und betrieben werden.

Als Infrastrukturbetreiber kommt den Stadtwerken eine zentrale Bedeutung beim Ausbau des Ladenetzes zu – von öffentlichen Stromstationen bis hin zur Versorgung der privaten Ladestation in der eigenen Garage. Die Netzbetreiber sind das Bindeglied zwischen Nutzer und Technik und nehmen auch zwischen Politik und Wirtschaft eine Schlüsselposition ein.

Aus Sicht der Stadtwerke Sindelfingen besteht beim Ausbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur die größte Herausforderung. Zwar richten die Stadtwerke die Stromnetze bei Erneuerungsmaßnahmen auf die zukünftigen Herausforderungen in Bezug auf die Energiewende und Elektromobilität aus, aber für eine breite Markteinführung der Elektromobilität ist die derzeitige Infrastruktur bislang nicht ausgelegt.



Stadtwerke Sindelfingen investieren in öffentliche Ladeeinrichtungen

Im Jahr 2018 wurden in Sindelfingen drei neue Ladeeinrichtungen in Betrieb genommen. Neben Maichingen und Darmsheim darf sich auch das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke über eine modernisierte Ladestation freuen. Die SindelfingenCard ermöglicht bei allen Ladesäulen eine einfache, bargeldlose und schnelle Nutzung.

Erdgas als ökologische Alternative

Erdgas als Kraftstoff ist ein attraktiver Weg, die Umwelt durch Autofahren weniger zu belasten und gleichzeitig günstiger als mit den klassischen Kraftstoffen Benzin oder Diesel mobil zu sein. Viele Automobilhersteller bieten Erdgas-Modelle an. Dabei handelt es sich um Serien-Fahrzeuge, deren Benzin-Motor auf den Betrieb von Erdgas optimiert wurde. In der Regel verfügen diese Modelle weiterhin über einen Benzintank und können im selben Motor sowohl mit Erdgas als auch mit Benzin betrieben werden.

Auch die Stadtwerke Sindelfingen favorisieren neben der Elektromobilität vor allem die Antriebsvariante Erdgas (CNG - Compressed Natural Gas), weil das methanhaltige CNG auch aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt werden kann und deshalb klimafreundlicher ist als die konventionellen Treibstoffe wie

Benzin und Diesel oder das sogenannte Autogas (LPG).

Die Vorteile von Erdgasautos sind eindeutig: mit 20-25% geringerer CO₂-Emission im Vergleich zu Benzinfahrzeugen und bis zu 90 Prozent niedrigerem Stickoxid-Ausstoß sowie nahezu keiner Emission von Feinstaub ist der Gasantrieb deutlich umweltfreundlicher. Der wirtschaftliche Vorteil von Erdgas als Kraftstoff ergibt sich durch die geringeren Betriebs- und Treibstoffkosten – gegenüber Benzin sind Einsparungen von etwa 60 Prozent möglich, im Vergleich zu Diesel sind es rund 25 Prozent.

Mit rd. 900 Erdgastankstellen in Deutschland wurde hier eine sehr gute Infrastruktur geschaffen. In Sindelfingen und Umgebung kann an der Esso-Tankstelle in der Mahden-

talstraße in Sindelfingen und an der Total-Tankstelle an der Dätzinger Straße in Grafenau Erdgas getankt werden.

Die Stadtwerke Sindelfingen haben im Berichtsjahr 8 weitere Erdgasfahrzeuge in Ihre Fahrzeugflotte aufgenommen. Im eigenen Fuhrpark der Stadtwerke befinden sich hiermit insgesamt 47 Erdgasfahrzeuge im Einsatz, diese bilden rund 85% des gesamten Fuhrparks.

Der Ausbau der Fernwärme als strategisches Klimaschutzelement

Die ambitionierten Ziele der deutschen Energiewende geben für die kommenden Jahre eine klare Reduktion von CO₂-Emissionen und der Energieverbräuche vor. Um diese Minderungsziele erreichen zu können, ist u.a. ein signifikanter Ausbau der dezentralen KWK und der Fernwärme erforderlich. Der konsequente Ausbau von Fernwärmenetzen gilt daher als wichtiger Zwischenschritt und Voraussetzung für eine 100 % erneuerbare Wärmeversorgung.

Seit der Gründung der Stadtwerke Sindelfingen GmbH im Jahre 1998 betreiben wir den sukzessiven Ausbau der Nah- und Fernwärme. Der Eckpfeiler stellt dabei das große Fernwärmenetz „Innenstadt & Flugfeld“ dar. Der Wärmebezug erfolgt dort aus den KWK-Anlagen im Restmüllheizkraftwerk Böblingen, im Biomasse-Heizkraftwerk des Landkreises Böblingen sowie im Heizkraftwerk der Daimler AG. Daneben betreiben wir diverse Nahwärmenetze, wie z. B.

- in den Wohngebieten „Grünäcker“ und „Allmendäcker“ in Maichingen,
- im „Inneren Bühl“ und „Hölderle“ in Darmsheim,
- in Leonberg
- in den Wohngebieten „Hülben II“ und „Dörnach West“ in Holzgerlingen.

Die Wärmeerzeugung erfolgt in allen Wärmenetzen konsequent durch den Einsatz der energieeffizienten Kraft-Wärme-Kopplung und zum Teil unter Einbindung von Erneuerbarer Energien.

Diese umweltfreundliche Erzeugung führt zu einer erheblichen Umweltentlastung. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Heizkesselanlage ergeben sich in der Regel Einsparungen bei der CO₂-Emission von über 50 %. So liegt die CO₂-Einsparung alleine im innerstädtischen Fernwärmenetz im Berichtsjahr 2018 bei rund 24.300 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich werden erhebliche Mengen an Schwefeldioxid, Feinstaub und Stickoxide vermieden.

Gebäudeeigentümer und Bauherren profitieren

Durch die Fernwärme profitiert nicht nur die Umwelt in erheblichem Maße – auf Grund der günstigen Eigenschaften unserer Fernwärme ergeben sich für Bauherren und Gebäudeeigentümer erhebliche Vorteile bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (Bund/Land):

- Der Primärenergiefaktor stellt bei Neubauten und auch im Falle einer Gebäudesanierung bei der Einhaltung der geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV) einen wichtigen Wert dar. Unsere Primärenergiefaktoren von fP = 0 (Netz Innenstadt & Flugfeld) oder fP = 0,62 (Netz Grünäcker/Allmendäcker) bieten hier erhebliche Vorteile.
- Bei der Erneuerung von bestehenden Heizkesseln schreibt das Erneuerbare Wärmegesetz des Land Baden-Württemberg (EWärmeG) die anteilige Nutzung von Erneuerbaren Energien vor. Unsere Fernwärme erfüllt alle Anforderungen weit über das geforderte Ziel hinaus. Somit entstehen den Eigentümern keine weiteren Kosten zur Erfüllung des Gesetzes.

- Bei Neubauten schreibt das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) der Bundesregierung ebenfalls eine anteilige Nutzung Erneuerbarer Energien vor. Auch hier erfüllt unsere Fernwärme alle Anforderungen weit über das geforderte Ziel, wodurch auch hier den Eigentümern keine weiteren Kosten zur Erfüllung der gesetzl. Vorgaben entstehen.

Erdgasversorgung

Erdgas ermöglicht nicht nur ein effizientes und komfortables Heizen, es bietet auch einige Umweltvorteile: Erdgas ist der emissionsärmste fossile Energieträger und lässt sich ideal mit erneuerbaren Energien (z. B. Solarwärme) kombinieren. Durch deutlich reduzierte Feinstaubemission im Vergleich zur Verbrennung von Heizöl oder Festbrennstoffen ist Erdgas besonders ökologisch. Die Stadtwerke Sindelfingen haben im Jahr 2018 das Erdgasversorgungsnetz in Sindelfingen weiter ausgebaut. Mit 97 neu installierten Gasanschlüssen beträgt der Gesamtleistungszubau im Berichtsjahr 2.795 kW.

Mit dem Anschluss von weiteren 22 Gebäuden an das Erdgasversorgungsnetz wurde auch der Ausbau in Grafenau erfolgreich fortgesetzt. Mit einem Zubau von 1,3 km Leitungslänge beläuft sich die Gesamtlänge des Erdgasnetzes in Grafenau zum Ende des Berichtsjahres auf 21,8 km.

Im Vergleich zu einer Verbrennung mit Heizöl fällt bei einer erdgasbetriebenen Heizung weniger CO₂ an. Legt man alle neuen Gasanschlüsse seit dem Jahr 2000 zugrunde, beträgt die CO₂-Minderung daraus jährlich rund 7.600 t/Jahr.

Deponiegasanlage BHKW Hohenzollern

Von der Deponie Dachsklinge, die vom Landkreis Böblingen unterhalten und betreut wird, beziehen die Stadtwerke Sindelfingen methanreiches Deponiegas. Dieses wird im BHKW Hohenzollern über einen Gasmotor in Strom und Wärme umgewandelt.

Vom Juni bis Oktober 2018 wurde die Deponieanlage mit Steuerung vom Landkreis Böblingen umgebaut und für den zukünftigen Betrieb in Gut- und Schlechtgas aufgetrennt. Das Gutgas wird wie bisher den Stadtwerken Sindelfingen zur Umwandlung in Strom und Wärme zur Verfügung gestellt. Ab November wurde wieder der reguläre Betrieb aufgenommen. Daher waren die Mengen in 2018 deutlich geringer als im Vorjahr.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 653 MWh EEG-Strom und 779 MWh Wärme in die Netze eingespeist. Hierdurch wird eine CO₂-Einsparung von rd. 700 t/Jahr erreicht.

Contracting

Abseits der Fernwärme-Infrastruktur bieten die Stadtwerke Sindelfingen auch den Betrieb von Heizungsanlagen als Dienstleistung für den Kunden an (Contracting). Dabei übernehmen die Stadtwerke im Heizraum des Kunden die notwendigen Investitionen für die Erneuerung der Heizungsanlage. In der Regel erfolgt zusätzlich die Installation eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerkes (BHKW). Nach der Inbetriebnahme der Anlagen gehen sämtliche Aufgaben des Betriebes in den Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke über. Dazu gehört unter anderem die Wartung, Betriebsführung, Instandhaltung oder die Bilanzierung des BHKWs, dessen Strom üblicherweise in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist und vergütet wird.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 10 BHKW-Heizzentralen in Betrieb. Mit einer installierten Wärmeleistung von insgesamt rd. 130 kW erzeugen diese jährlich ca. 650 MWh Strom, was dem Stromverbrauch von rd. 190 Haushalten entspricht.

Zudem haben die Stadtwerke im Jahr 2018 sechs Projekte projektiert, von denen vier beauftragt worden sind. Bis Ende 2019 werden davon drei Heizzentralen in Betrieb gehen.

Fernwärme Transportgesellschaft mbH (FTG)

Die FTG hat im Berichtsjahr 2018 rund 40.500 MWh Fernwärme an ihre Kunden geliefert. Umgerechnet wurden durch die Umstellung auf Fernwärme rund 325.000 Liter Heizöl und 40 Mio. kWh Erdgas ersetzt. Dadurch konnte die CO₂-Emission allein im Jahr 2018 um über 10.500 Tonnen reduziert werden. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von rd. 74 % gegenüber einer alternativen Wärmeerzeugung mit Öl- und Gaskesseln. Die vertraglich vereinbarte Gesamtanschlussleistung aller angeschlossenen Objekte betrug zum Jahresende 2018 rd. 31.300 kW.



Erschließung des Baugebiets „Allmendäcker II“ in Maichingen



Stromversorgung

In die Stromversorgung wurden rd. 1,9 Mio. € investiert. Für die Sanierung und den Ausbau des Kabelnetzes u. a. in der Eschenbrünnlestraße, Schwert- und Bahnhofstraße sowie die Goldbachquerung und der vierte Bauabschnitt Lange Anwenden wurden 1,6 Mio. € eingesetzt. Im Bereich der Hausanschlüsse wurden 0,2 Mio. € investiert.

Wasserversorgung

In das Leitungsnetz, Hausanschlüsse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Bereich der Wasserversorgung insgesamt rd. 3,1 Mio. € investiert. Auf die Leitungsnetze u. a. im Bereich des Neubaugebiets Allmendäcker II, Hohenzollern-, Schwert- und Bahnhofstraße sowie Lange Anwenden entfielen rd. 1,9 Mio. € und auf die Hausanschlüsse 0,1 Mio. €. Für die Sanierung des Wasserturms Goldberg sowie des Hochbehälters Eichholz wurden 0,9 Mio. € eingesetzt.

Erdgasversorgung

Die Investitionen der Erdgasversorgung in Leitungsnetze, Hausanschlüsse, Mess- und Regeleinrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beliefen sich auf rund 2,2 Mio. €. Für die Verlegung des Leitungsnetzes, u. a. vierter Bauabschnitt Lange Anwenden, Hohenzollern-, und Bahnhofstraße wurden 1,4 Mio. € eingesetzt. Für Hausanschlüsse wurden rd. 0,4 Mio. € investiert und in die Erneuerung der Mess- und Regeltechnik rd. 0,3 Mio. €.

Fernwärme/Kraftwerke

In den Bereich Fernwärme/Kraftwerke wurden insgesamt rd. 3,2 Mio. € investiert. Davon entfielen 0,6 Mio. € auf Hausanschlüsse sowie 1,4 Mio. € in das Leitungsnetz u. a. für die Erschließung Allmendäcker II, Dörnach-West und Magdeburger Straße. Im Bereich Blockheizkraftwerke wurden 1,0 Mio. € investiert sowie 0,1 Mio. € in Contractingprojekte.

Von den Investitionen im gemeinsamen Bereich von 1,1 Mio. € entfallen für den Ausbau des Steuerkabelnetzes 0,8 Mio. €. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 0,1 Mio. € sowie in Hard-/Software 0,2 Mio. € ausgegeben.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um 2.283 T€ auf 131.416 T€ und die kurzfristigen Vermögensgegenstände verringerten sich um 623 T€ auf 17.829 T€.

Das Anlagevermögen ist zu 30,6 % mit Eigenkapital (einschließlich Bilanzgewinn des Geschäftsjahres), 60,2 % über Darlehen und zu 8,4 % mit Ertragszuschüssen finanziert, so dass hier zum Bilanzstichtag langfristige Mittel in Höhe von 130.336 T€ zur Verfügung stehen und die langfristigen Vermögenswerte nahezu zu 100 % finanziert sind.

Den Rückstellungen über 5.444 T€ und Verbindlichkeiten von 13.465 T€ steht kurzfristiges Umlaufvermögen von 17.829 T€ gegenüber. Der Darlehensstand zum 31.12.2018 beträgt 79.085 T€.

Dem Eigenkapital wurde der Jahresüberschuss 2017 mit 3.904 T€ zugewiesen.



Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur

AKTIVA	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	131.416	88,1	129.133	87,5
Umlaufvermögen	17.829	11,9	18.452	12,5
	149.245	100,0	147.585	100,0

PASSIVA	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	40.160	26,9	38.523	26,1
Darlehen	79.085	53,0	78.882	53,5
Ertragszuschüsse	11.091	7,4	10.898	7,4
= langfr. Mittel	130.336	87,4	128.303	87,0
Rückstellungen	5.444	3,6	6.555	4,4
Verbindlichkeiten	13.465	9,0	12.727	8,6
	149.245	100,0	147.585	100,0

Entwicklung Eigenkapital und langfristige Mittel				
T€	31.12.2017	Zugang	Abgang	31.12.2018
Eigenkapital	38.524	3.904	2.268	40.160
Ertragszuschüsse	10.898	1.122	929	11.091
	49.422	5.026	3.197	51.251
Darlehen	78.882	7.000	6.797	79.085
	128.304	12.026	9.994	130.336

Montage der Abgasanlage des neuen Gasmotors im Kraftwerk Grünäcker

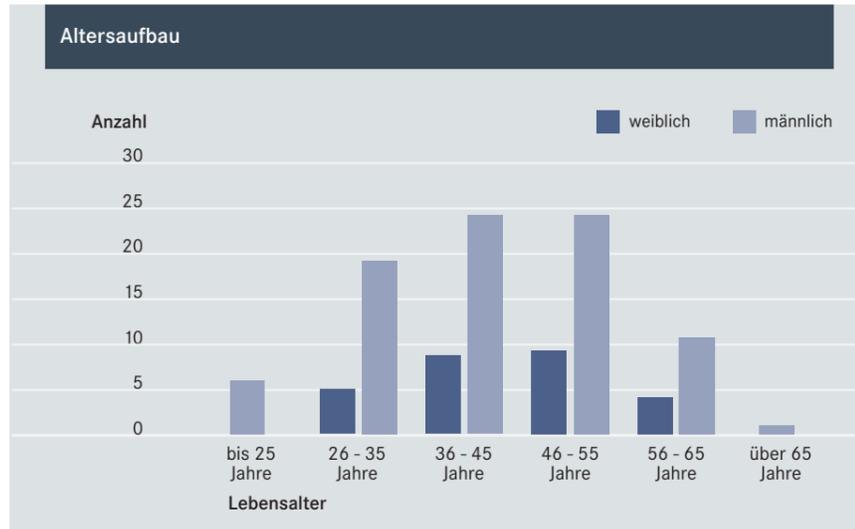
Aktivseite	2018 €	2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	635.470,12	616.546,35
II. Sachanlagen	112.543.883,73	109.743.628,46
III. Finanzanlagen	18.236.909,95	18.772.673,80
Anlagevermögen	131.416.263,80	129.132.848,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	864.600,58	989.851,91
2. Nicht abgerechnete Leistungen	49.912,96	19.893,58
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	27.670,48	30.203,00
	942.184,02	1.039.948,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.802.045,63	9.799.356,99
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.963.346,27	1.478.808,50
3. Forderungen an Gesellschafter	689.459,28	889.356,98
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.768.044,73	1.980.062,88
	15.222.895,91	14.147.585,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.594.823,75	3.211.314,67
Umlaufvermögen	17.759.903,68	18.398.848,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68.547,82	53.747,65
Bilanzsumme	149.244.715,30	147.585.444,77

Passivseite	2018 €	2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250.000,00	10.250.000,00
II. Kapitalrücklage	10.225.837,63	10.225.837,63
III. Gewinnrücklagen	15.779.496,93	13.511.449,49
IV. Jahresüberschuss	3.904.170,47	4.536.094,88
Eigenkapital	40.159.505,03	38.523.382,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10.889.659,38	10.519.800,45
C. Empfangene Ertragszuschüsse	201.120,00	378.513,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	324.455,50	1.415.072,35
2. Sonstige Rückstellungen	5.119.778,54	5.140.177,05
	5.444.234,04	6.555.249,40
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.610.741,84	77.560.734,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.664.020,65	5.108.443,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.344.789,39	1.270.390,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.190.936,41	891.361,57
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.737.638,56	6.775.500,64
davon aus Steuern: € 1.275.245,47		
Vorjahr: € 1.924.318,63		
	92.548.126,85	91.606.429,92
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.070,00	2.070,00
Bilanzsumme	149.244.715,30	147.585.444,77

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 (01.01. bis 31.12.)

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse*	77.249.016,39	75.814.130,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	30.019,38	16.377,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	157.108,63	179.893,48
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.101.348,40	1.223.347,84
5. Betriebsleistung	78.537.492,80	77.233.749,18
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.483.462,37	44.264.606,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.545.650,53	2.828.799,37
7. Personalaufwand		
a) Entgelte	5.834.078,81	5.662.931,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 472.594,33 Vorjahr: € 444.860,35	1.592.833,33	1.514.657,29
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.442.652,12	62.898.677,16
9. Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	15.638.815,64	16.030.513,66
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	8.177.893,88	7.625.851,93
11. Betriebsergebnis	7.460.921,76	8.404.661,73
12. Erträge aus Beteiligungen	794.161,96	388.713,14
13. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.507,98	33.264,00
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.313.636,00	1.488.966,06
17. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit (EBT)	5.971.955,70	6.122.190,05
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.846.794,38	1.365.254,98
19. Sonstige Steuern/Ertrag aus sonst. Steuern	220.990,85	220.840,19
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	3.904.170,47	4.536.094,88
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	3.904.170,47	4.536.094,88

* ohne Strom-/Energiesteuer
(€ 4.081.623,13; Vorjahr € 4.311.187,62)



Personalaufwand	2018 T €	2017 T €	Veränderung T € %	
Löhne und Gehälter	5.834	5.663	+ 171	+ 3,0
Sozialabgaben	1.120	1.070	+ 50	+ 4,7
Altersversorgung und Unterstützung	473	445	+ 28	+ 6,3
	7.427	7.178	+ 249	+ 3,5

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu fördern ist uns ein wesentliches Anliegen. Sportliche Aktivität, Bewegung und ein gutes Arbeitsklima wirken sich positiv auf das Verhalten des einzelnen Mitarbeiters aus und sind wichtige Voraussetzungen für die Motivation und das berufliche Engagement. Diesem Anliegen sind wir u. a. mit der Gründung eines gemeinnützigen Betriebssportvereins im Jahr 2009 nachgekommen. Dieser bietet ein umfangreiches Angebot an Sportmöglichkeiten und zählt mittlerweile rd. 100 Mitglieder.

Auch im Jahr 2018 fand wieder unser Gesundheitstag mit einer Mitarbeiterbeteiligung von rd. 43 % statt. Hier haben unsere Mitarbeiter aus einem Vortrag „Lass die Nahrung deine Medizin sein!“ wieder wertvolle Tipps mit nach Hause nehmen können. Ein gesundes Frühstück mobilisierte die Kräfte zu unserem ersten Kursteil mit dem „Functional Training“ und dem anschließenden „Spinning“. Am Nachmittag folgte noch eine Thai Chi-Einheit, die sicher neugierig auf mehr machte.

Personalstand

Am Bilanzstichtag gehörten dem Unternehmen 111 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (umgerechnet 103 Vollzeitstellen), darunter auch 5 Auszubildende, an. Im Berichtsjahr wurden 14 Mitarbeiter/-innen neu eingestellt, 3 Mitarbeiter/-innen sind ausgeschieden.

Altersaufbau

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betrug 43 Jahre. Der Frauenanteil beträgt 26,1 %.

Ausbildung und Fortbildung

Zum 31. Dezember 2018 bestanden fünf Ausbildungsverträge: Zwei für den Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Betriebstechnik, einen für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/-in Rohrsystemtechnik und zwei für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden vielfältige Seminare und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten. Diese Angebote wurden im Berichtsjahr rege genutzt.



Team der Abteilung Kraftwerke/Fernwärme



Rosenstraße 47
71063 Sindelfingen

Tel.: 070 31/6116-0
Fax: 070 31/6116-333

www.stadtwerke-sindelfingen.de
info@stadtwerke-sindelfingen.de

Stadtwerke Sindelfingen GmbH
August 2019